

# KONTAKT SCHLEIFE

Gemeindebrief der Gesamtkirchengemeinde Haiterbach-Talheim  
Ausgabe 03/2018

Männer das schwache Geschlecht?

## MÄNNERVESPER

S. 22-24

ab S. 18

### EXTRA:

BASTELVORLAGE

„Weihnachten in der Laurentiuskirche“

Rückschau auf

unity

... und dann?

S. 8-13



# ZU WEIHNACHTEN BEKOMMT GOTTES LIEBE HAND UND FUSS

In dieser Überschrift steckt für mich fast der ganze Inhalt der Weihnachtsbotschaft: GOTTES Liebe bleibt nicht abstrakt!

**K**eine vage Annahme! Kein bloßes Gerücht! GOTT wird im Jesus-Kind Mensch mit Hand und Fuß. Und der Fortgang hält was dieser Anfang verspricht.



**G**erade diese Füße machen sich auf den Weg zu uns Menschen, davon zeichnet das Neue Testament ein anschauliches Bild. Sie suchen und finden zielgenau den äußerlich reichen und doch innerlich so armen Zachäus in seinem Baumversteck (Lukas 19). Sie suchen auch mich mit meinen ganz versteckten Nöten und Problemen, um die vielleicht, außer mir, kein Mensch weiß.



**D**iese Füße finden auch jenen kranken Mann abseits der Hauptstraßen von Jerusalem, der schon 38 Jahre dort lag und sonst keine Hilfe hatte (Johannes 5). Gerade diesen kranken und einsamen Mann sucht Jesus auf und wird ihm zur Hilfe, genau entsprechend seinem Namen „JESUS“, den schon der Engel Gabriel der Maria für ihren Erstgeborenen ins Stammbuch schrieb. Denn Jesus bedeutet: „GOTT HILFT!“ Auch ich darf seiner Hilfe sicher sein – auch wenn er

sich vorbehält, wie er helfen will. Und erst recht seine einzigartigen Hände: Sie stillen den Sturm auf dem See Genezareth (Markus 4), während seine Jünger fürchten, er schlafe und kummere sich nicht um sie. Doch er schläft nicht! Auch heute nicht! Er ist sorgend auch um uns!



**D**iese Hände berühren liebevoll auch den Aussätzigen (Markus 1), den sonst jeder mied. Sie suchen auch den Kontakt zu uns und schließen uns in die Arme – ohne Vorbehalte! Auch die Kleinsten und Bedürftigsten segnen diese Hände, die Kinder, die ihre Mütter zu Jesus bringen (Markus 10).



**J**a, diese Hände halten für mich die Schmerzen der Kreuzigung aus. Sie bluten für meine immer wieder gelebte und praktizierte Gottvergessenheit. Und nach Ostern werden diese durchbohrten Hände wie zum





Die Verkündigungskirche in Nazareth, mit dem mutmaßlichen Gemäuer, in dem der Engel Gabriel Maria erschien und die Geburt Jesu ankündigte.



Ausweis seiner Liebe, die für uns Sünde und Tod besiegt hat.



**K**eine Frage also: An Weihnachten wird GOTTES Liebe richtig handfest eben zu Hand und Fuß! Deshalb sollte man auch noch einmal genau

nachfragen, wo und wann denn das geschah? Wir denken zuerst an Betlehem, an den Futtertrog, der das neugeborene Jesus-Kind aufnahm. Doch erstaunlicherweise nicht in Betlehem sondern in Nazareth, in der Grotte, in der der Engel Gabriel der Maria begegnete, steht der Gedenkaltar mit der lateinischen Aufschrift: „VERBUM CARO HIC FACTUM“. zu Deutsch: „Hier wurde das Wort Fleisch“. Oder mit unseren Worten: Hier schon in Nazareth, wo das junge Mädchen Maria zu Hause war, bekam Gottes Liebe Hand und Fuß,

wurde Kind im Mutterleib. Und weil damals Nazareth ein winziger Ort mit vielleicht 200 Einwohnern war, wird der Altar dort, wo er heute ist, gar nicht so falsch stehen: Hier wurde die Liebe GOTTES Embryo im Mutterleib mit winzigen Händchen und Füßchen!



**D**eshalb trägt auch jeder winzige Schritt unserer Lebensgeschichte, jedes menschlichen Lebens überhaupt, das Siegel der Liebe GOTTES. Jedes Stadium des Lebens ist gewürdigt, vom GOTTESOHN auch durchlaufen zu sein; durchlebt und auch durchlitten! Deshalb ist der, welcher jetzt auf dem Thron zur rechten GOTTES sitzt, jedem Embryo im Mutterleib genauso fürsorglich nah, wie jedem Jugendlichen; jedem Menschen auf der Höhe seiner →

# ANGEDACHT **ZU WEIHNACHTEN BEKOMMT GOTTES LIEBE HAND UND FUSS**



Kraft, genauso wie jedem Schwachen und hilflosen und sterbenden Menschen.

**D**as dürfen wir uns, in welcher Lebensphase auch immer wir uns befinden, ganz zu eigen machen, ja auf seine Gegenwart und seine Nähe unser Leben bauen. Und gerade so darf ich werden, was er selbstlos für mich am Kreuz preisgab: **GOTTES KIND!** Also nehmen wir das Geschenk an. **GOTTES** Liebe bekommt gerade so für mich Hand und Fuß.



**U**nd dann dürfen wir uns auf der anderen Seite mit **IHM** zusammen den Menschen in gleicher Liebe zuwenden, ihnen auch unsere Hände und Füße leihen, weil **GOTT** uns in Jesus seine Hände und Füße leih. Ganz einfach auf den Punkt gebracht: **MACH'S WIE GOTT, WERDE MENSCH!**

Ein gesegnetes und erfülltes Christfest wünscht Ihnen  
Ihr Pfarrer Albrecht Bahret





# 20 JAHRE KIRCHENKAFFEE AM EWIGKEITSSONNTAG

Es ist eine gute Tradition, am Ewigkeitssonntag die Gräber auf dem Friedhof zu besuchen. Aber für viele Menschen ist es ein bedrückender Tag, vor allem, wenn sie anschließend alleine daheim sitzen.

So entstand vor 20 Jahren in einem Hauskreis die Idee, im Pregizerhaus an diesem Tag einen Kaffeenachmittag anzubieten.

Inzwischen ist dies zu einer festen Einrichtung geworden, der kleine Bazar dazu findet viele Freunde. Auch dieses Jahr durften wir uns

wieder über schöne Holzsterne und mehr von Herrn Dieter Helber freuen. Wunderschöne Puppenkleidung wurde uns von Frau Seidel gespendet. Außerdem haben viele Kuchenbäckerinnen zum Gelingen des Nachmittags beigetragen.

Herzlichen Dank allen dafür.

Der Erlös des Nachmittags von mehr als 700 EUR wird für die Finanzierung des Diakonats verwendet.

*Gisela Skerka*



# INTERVIEW MIT NACHWUCHSMUSIKER

---

## JONAS RAUSER

Jonas Rauser übernimmt immer öfter die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes in der Laurentiuskirche - entweder mit dem Posaunenchor oder am Flügel und / oder der Orgel. Wo steht er gerade in seiner musikalischen Ausbildung als Chorleiter und Instrumentalist? Was bewegt ihn eigentlich, wenn er seinen wichtigen musikalischen Beitrag zum Gelingen des Gottesdienstes einbringt? Wir haben ihm deshalb einige Fragen gestellt:

*Zunächst einfach ein paar Fragen zu Deiner Person: Wie alt bist Du? Und wo steckst Du in deiner schulischen Ausbildung? Hast Du auch noch andere Hobbys als Musik oder reicht dazu die Zeit einfach nicht?*

**Ich bin 16 Jahre alt, mitten in der 11. Klasse und mache neben Musik noch etwas Sport aber sonst hält sich das alles in Grenzen.**

*Du hast als noch sehr junger Mensch die musikalische Leitung unseres Posaunenchores übernommen. Das ist eine doch recht große Herausforderung. Wie geht es Dir damit?*

**Anfangs war das Ganze natürlich sehr neu und auch erstmal etwas komisch, vor einem Chor zu stehen; aber durch einen freundlichen Umgang des Chores mit mir hat sich das alles schnell eingespielt und zur Routine entwickelt.**

*Du bist ja nicht nur begeisterter Blechbläser sondern auch in der Ausbildung am Klavier und an der Orgel. Was fasziniert Dich an diesen beiden weiteren Instrumenten?*

**An den beiden Instrumenten fasziniert mich besonders die ganzen Klangfarben und Möglichkeiten, wie man etwas darauf spielen kann, welche man mit anderen nicht hat.**

*Du weißt, dass in kirchlichen Kreisen die Diskussion um die Art des Liedguts immer mal wieder Wellen schlägt: Die einen bevorzugen aktuelle Lobpreislieder entsprechend dem heutigen Musikgeschmack, die anderen setzen auf traditionelle Choräle mit Tiefgang. Als einer der einerseits auf der Orgel vermutlich eher traditionelle Kirchenmusik spielt und andererseits auf dem Flügel zeitgenössische Lobpreis-Musik macht – wie geht es Dir bei dieser Diskussion?*



**Ich bin ganz klar der Meinung, dass eine Mischung aus beidem das Beste ist. Zum einen sollte man das alte Liedgut weiter pflegen und behalten, aber auch trotzdem immer ein paar neuere Lieder mit in den Gottesdienst integrieren. So ist das Ganze schon viel vielfältiger und abwechslungsreicher.**

*Du bringst Dich mit Deinen tollen musikalischen Gaben in Haiterbach bewusst im christlichen Bereich ein. Steckt da eine spezielle Motivation bei Dir dahinter?*

**Ja. Ich will mit meiner Musik nicht nur Spaß haben sondern auch hauptsächlich Gott die Ehre geben.**

Jonas Rauser im Gespräch mit A. Bahret

# UNITY WOCHENENDE EIN VOLLER ERFOLG



die Haiterbacher Lobpreisband „dienen und loben“ am Sonntagmorgen des unity-Wochenendes

„Haiterbach!!! Come on! Was war das für ein geiler Abend gestern???", war auf der offiziellen Facebookseite der Outbreakband am Samstag zu lesen. Mit einem kraftvollen, intensiven und ermutigenden Auftritt der christlichen Lobpreisband startete vergangenen Freitag das Unity Wochenende in der Kuckuckshalle in Haiterbach.

„Ausverkauft!“ hieß es bereits am Donnerstag, während die Vorbereitungen in der Kuckuckshalle auf Hochtouren liefen. Mit viel Kreativität, Einsatzbereitschaft und Engagement verwandelte sich die Sporthalle in ein großes Wohnzimmer, in dem sich jeder herzlich willkommen fühlen sollte. Die Gastgeber waren

Christen verschiedener Gemeinden und Generationen in und um Haiterbach. Seit Januar dieses Jahres liefen die Vorbereitungen für das besondere Wochenende. Rund 130 ehrenamtliche Mitarbeiter brachten sich mit ihren Ideen, Visionen und Talenten ein und brachten damit nicht nur die Halle, sondern das ganze Wochenende zum Strahlen.

Den Startschuss in das Wochenende gab die in Deutschland derzeit populärste christliche Lobpreisband „Outbreakband“. Mit Liedern ihres aktuellen Albums "Atmosphäre" und weiteren Klassikern verwandelten sie die Sporthalle in eine Konzerthalle, welche bereits am Donnerstag als



"ausverkauft" beworben wurde. Ein voller Erfolg und Spektakel.

Am Samstagmorgen wurde die Halle dann zu einem wahren Spielparadies umgebaut: Hüpfburgen, Kinderschminken, Bastel- und Lesecke, ein Bobbycarparcour und Vieles mehr luden die Kinder aus der Umgebung ein. Ein Danceflashmob (kurzer, scheinbar spontaner Tanz einer Menschenmenge) überraschte die Kinder, während ihre Eltern in der Welcome Lounge zum Kaffee eingeladen waren. Das Thema des Morgens „wenn der König kommt...“ wurde fesselnd und greifbar erzählt. In kleinen Anspielen erzählten junge Christen, was ihr Glaube für sie bedeutet und was sie alles hinter sich lassen würden, wenn der König kommt.

Am Abend war der Gründer und Pastor des ICF Zürichs (International Christian Fellowship - internationale christliche Gemeinschaft ) zu Gast. Seine Predigt zum Thema

"Du bist die richtige Person, zur richtigen Zeit am richtigen Ort"

fesselte das Publikum. Er berichtete mit seiner lebensnahen und offenen Art von persönlichen Tiefschlägen, Zweifeln und seinen Umgang damit. Er ermutigte die Zuhörer ihren Glauben an Jesus im Alltag zu leben und im Vertrauen auf die göttliche Zusage an alltäglichen Situationen im Glauben zu wachsen. An der Hand eines wohlwollenden Gottes sei alles möglich. Die haiterbacher Band „dienen und loben“ begleitete das

*Leo Bigger aus Zürich zum Thema: Du bist die richtige Person, zur richtigen Zeit am richtigen Ort*



Abendprogramm des Pastors und veranstaltete im Anschluss einen Lobpreisabend der besonderen Art. Hierzu blieben viele Besucher noch bis zur letzten Zugabe um 23:30 Uhr. Kaum zu glauben, dass am nächsten Morgen die Mitarbeiter wieder um 8:30 zum Vorbereiten für einen besonderen Gottesdienst parat standen. Josef Müller erzählte vor einer voll besetzten Kuckuckshalle wie er „vom FBI gejagt, aber von Jesus gefunden“ wurde. Ein gefragter Steuerberater und Millionär, der alles verlieren musste, um den wahren Reichtum zu erfahren. Er erklärte durch seine Lebensgeschichte, dass Geld, Ruhm, Macht und Einfluss allein nicht glücklich machen. Die eine Sehnsucht müsse gestillt werden - die nach Gott und nach der Gewissheit bedingungslos geliebt und anerkannt zu sein.



*Josef Müller musste alles verlieren, um den wahren Reichtum zu erfahren*

Man ist sich einig:

*„Das Angebot wurde von den Besuchern bestens angenommen, das zeigt uns die Nachfrage dass die Halle an allen drei Tagen voll besucht war. Alles in allem hat sich die Veranstaltung mehr als gelohnt und wir sind stolz darauf den Gästen einen schönen Rahmen geboten zu haben.“*



# unity - und dann?



## FRAUENWORKSHOP

6.FEB | MI | 19:30 | 9 MAL

für Frauen ab 18 Jahren, die ihren Wert, ihre Stärken und Bestimmungen entdecken wollen  
Verbindliche Anmeldung bis zum 21.DEZ 2018  
Hauffweg 15, 72221 Haiterbach



## WANN IST EIN MANN EIN MANN?

15.DEZ | SA | 16:00 | 4 MAL

für Männer jeden Alters, auf der Spur nach der wahren Identität von Männern  
Außenlager Mayer-Kartonagen, 72221 Haiterbach



## DESTINY

05.DEZ | MI | 19:30 | 5 MAL

für junge Erwachsene ab 25 Jahren, die ihre Berufung finden und leben wollen  
Lange Umbrüche 14/1, 72221 Haiterbach



## EHEWORKSHOP

FRÜHJAHR 2019 | 1 WOCHENENDE

für Ehepaare jeden Alters, die 20 Stunden in ihre Beziehung investieren wollen  
Treffpunkt nach Absprache



## „MEHR VON JESUS“

AB 14.DEZ | FR | 19:30 | ALLE 2 WOCHEN

Haustreff für alle, die mehr von Jesus wissen möchten  
Hauffweg 15, 72221 Haiterbach



## ALPHA-KURS

14.DEZ | FR | 19:00 | 9 MAL

für Sinnsucher in jedem Alter, die bei Essen und Impulsen Gemeinschaft erleben wollen  
Pregizerhaus, Friedhofweg 4, 72221 Haiterbach



## ZU GAST BEI ROSEMARIE

FLEXIBEL | 3 MAL

Gespräche über die drei Veranstaltungstage mit jedem, der kommen möchte  
Uhlandstr. 14, 72221 Haiterbach

## unity - und dann?

Der Kurs für Sinnsucher



Josef Müller, einer der Redner bei der UNITY-Veranstaltung in der Kuckuckshalle, musste sein Leben zuerst ziemlich an die Wand fahren. Dann erst im Gefängnis, wo er wegen krummer Geldgeschäfte einsaß, fand er die Zeit, sich auf das Wesentliche im Lebens zu besinnen. Wer diesen heute engagierten Christen in der Kuckucks-halle reden hörte, der hat verstanden, dass er uns solche Crashes ersparen und stattdessen vorleben möchte, wie ein erfülltes Leben – bei ihm trotz Rollstuhl – aussieht.

Der Alphakurs, der mit einem unverbindlichen Schnupperabend am Freitag, 14.12.18 um 19 Uhr im Prezigerhaus beginnt, ist ein Angebot, seinem Leben Sinn und ein sicheres Fundament zu verleihen.

Lesen Sie im Folgenden, was dieser Alpha-Kurs bietet – wie ein Al-

pha-Abend abläuft – und wie Sie als Teilnehmer mit dabei sein können:

### **Was wäre ein Leben ohne Fragen?**

Der Alpha-Kurs bietet eine Entdeckungsreise in Sachen Sinn. Er vermittelt aus christlicher Perspektive was Sinn macht und Leben bedeutet. Der Alpha-Kurs ist wohl die bekannteste und erfolgreichste praktische Einführung in den christlichen Glauben der letzten Jahre. Autor und Initiator ist der englische Theologe und Jurist Nicky Gumbel. Der Alpha-Kurs setzt keine Vorkenntnisse voraus und kann eine Vertiefung des UNITY-Wochenendes vom 23.-25.11.2018 in Haiterbach sein.

### **Wie läuft ein Alpha-Abend ab?**

Zum Start gibt es ein gemeinsames Essen, dem ein Referat folgt über grundlegende Fragen rund um den



christlichen Glauben. Die anschließenden kleineren Gesprächsgruppen bieten jedem die Möglichkeit, mit den eigenen Fragen und Gedanken zu Wort zu kommen. Sie können also interessanten Kurz-Vorträgen lauschen, den Inhalten nachspüren und sie dann direkt mit anderen diskutieren.

### **Wann und wie startet der Kurs?**

Start ist am 14.12.2018 mit einem Schnupperabend zum ersten Alpha-Kurs-Thema: „Christsein - unwichtig, unwahr oder unattraktiv?“ Gerne können Sie erst danach entscheiden, ob Sie die weiteren Kursabende besuchen möchten. Der Alpha-Kurs ist ein Angebot für alle interessierten Menschen ab ca. 14 Jahren unab-

hängig von der Konfession. Wer sich zum Alphakurs anmeldet, sollte an der Mehrzahl der Alphaveranstaltungen teilnehmen können. Die Teilnahme ist kostenlos. Über eine Spende zur Deckung der Kosten freuen sich die Veranstalter.

Ihre Anmeldung zum „Schnupperabend“ erbitten wir bis Mittwoch, den 05. Dezember 2018. Eine spätere Anmeldung zum ganzen Alphakurs ist dann noch möglich.

Flyer zwecks Anmeldung liegen in der Laurentiuskirche, im Pregizerhaus, bei der Liebenzeller Gemeinschaft im „Häusle“, Brunnenstr. 13 und bei der Gemeinde Gottes, Hohenrainstr. 12/1 und im Pfarrbüro, Pregizergasse 2, auf.

### **Der Alpha-Kurs im Überblick:**

Die Kurs-Abende beginnen jeweils um 19 Uhr im Pregizerhaus, Friedhofweg 4 in Haiterbach:

- Fr. 14.12.18:** „Christsein – unwichtig, unwahr oder unattraktiv?“
- Fr. 25.01.19:** Wer ist Jesus? – Warum starb er?
- Fr. 01.02.19:** Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?
- Fr. 08.02.19:** Warum und wie bete ich?
- Fr. 15.02.19:** Wie kann man die Bibel lesen?
- Sa. 23.02.19:** Alles zum Thema „Heiliger Geist“
- Fr. 15.03.19:** Wie führt uns Gott?
- Fr. 22.03.19:** Wie mache ich das Beste aus meinem Leben?
- Fr. 29.03.19:** Welchen Stellenwert hat die Kirche?

# ST. MARTINSWOCHE IM KINDERGARTEN ZEHNTSCHUEUR

Im Herbst war mächtig was los im Kindergarten Zehntscheur, denn St. Martin stand im Mittelpunkt. Das Laternenfest, welches am 08.11.2018 stattfand, begann für die Kindergartenkinder sehr spannend. Aufgeregt und voller Vorfreude kamen die Kindergartenkinder um 16.00 Uhr in den Kindergarten. Zu Beginn des Laternenfestes konnten sich die Kinder mit süßem Popcorn auf eine Kinovorstellung freuen. Anschließend ließen sich die Kinder bei gemütlicher Atmosphäre die leckeren Hotdogs schmecken und wir stimmten uns mit Laternenliedern auf den gemeinsamen Laternenumzug ein.

Um 17.30 Uhr erwarteten die Eltern ihre Kinder und überreichten ihnen ihre selbstgebastelte Laterne, die sie beim „Eltern – Kind Basteln“ erstellt haben. Jetzt konnte der Laternenlauf beginnen.

Höhepunkt der Martinswoche stellte der Gottesdienst in der evangelischen Kirche am Sonntag, 11. November, dem Martinstag, dar. Mit mehreren einstudierten Liedern und einem Anspiel zu „St Martin“ erfreuten die Kinder die Gottesdienstbesucher. Das Anspiel der Kinder mit der Szene, wie Martin am Stadttor von Szene, wie Martin am Stadttor von





tel mit einem Bettler teilt, war der Höhepunkt seiner Lebensgeschichte. Doch auch andere Einzelheiten aus seinem Leben sind sehr interessant und trotzdem kaum bekannt: Z.B., dass Martin im Traum zu seinem Erstaunen Jesus Christus am Kreuz mit seinem weggeschenkten Mantelteil bekleidet sah. Als ihm der Pfarrer von Amiens erklärte, genau das habe Jesus gesagt: „Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“, war dies der Beweggrund für Martin, der vorher noch kein Christ war, sich taufen zu lassen. Bewegend ist auch, wie sich Martin vor dem römischen Kaiser für die Armen einsetzte. Dass Martin sich im Gänsestall versteckte, als man ihn zum Bischof von Tours machen wollten, aber die schnatternden Gänse ihn verrieten, bringt auf humorvolle Weise zum Ausdruck, wie bescheiden Martin war. Nachdem Pfarrer Bahret Martins Lebensgeschichte mit Bildern erzählt hatte, wies er in seiner Zusammenfassung darauf hin, wie nötig unsere Kinder solche guten Vorbilder brauchen, von denen es in der Bibel und auch in der weiteren Kirchengeschichte, viele Beispiele gibt. Die Kinder brachten mit ihrem letzten Lied genau dies auf den Punkt: „Wie Sankt Martin will ich werden!“ Zum Abschluss

verteilten die Kinder an die Besucher selbstgebackene Martinsgänse, zur Erinnerung an jene Gänse-Episode in Martins Leben, über die wir heute noch schmunzeln.

Dank des fleißigen Elternbeirats, fand nach dem Gottesdienst ein Kuchenverkauf mit gespendeten Kuchen der Eltern statt. Der Erlös kommt der Anschaffung von Spielmaterial für den Kindergarten Zehntscheuer zugute. Alle im Kindergarten freuen sich schon auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt „Ich geh mit meiner Laterne...“

*Das Kindergartenteam mit Pfr. A. Bahret*



# MOMENTO GRUPPE FÜR SENIOREN

Seit 3 Jahren treffen sich nun einige Senioren im Rosengarten, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Sie werden dort durch ausgebildetes Personal der Diakoniestation Altensteig und ehrenamtliche Mitarbeiter aus Haiterbach jeden Donnerstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr betreut. Zusammen wird gesungen und mit Gitarre, CD, Klavier, Mundharmonika oder Akkordeon begleitet. Mit gymnastischen Übungen im Stuhlkreis und Geschicklichkeitsspielen werden Gelenke und Gleichgewicht trainiert. Gerne wird auch mal das Tanzbein geschwungen oder eine Runde ge-

kegelt. Bei Bastelarbeiten mit Papier, Stoff, Holz und anderen Materialien werden öfter mal Erinnerungen zum Mitnehmen hergestellt. Zu verschiedenen Anlässen wird mit den Besuchern gebacken.

Bei Kaffee und Kuchen oder Herzhaftem wird an vergangene Zeiten erinnert und viel erzählt. So wird zu aktuellen und historischen Ereignissen Rückblick genommen. Auch Geschichten werden vorgelesen oder eine kurze Andacht mit Impulsen für den Alltag gehalten. Besonders gerne wird Heimatkunde zu Haiterbach und den Ortsteilen besprochen. Das

*Die „Momentogruppe“ bei Ihrem Ausflug nach Freudenstadt*



Kuckuckslied darf dabei natürlich nicht fehlen. Die Teilnehmer freuen sich auch immer sehr über Besuch von Kindern und Tieren. Oft wird auch mal ein Spaziergang z.B. über den Haiterbacher Markt oder in die Umgebung gemacht.

In den Sommermonaten wird ein Ausflug organisiert. So waren wir im ersten Jahr in der wachsenden Kirche in Nagold. Bei einer kleinen Andacht mit dem Pfarrer bestaunten wir die grüne Kirche. Im zweiten Jahr ging es nach Freudenstadt. Dort fuhren wir zu Liedern eine Runde mit dem Kurbähnle und sahen uns die Sehenswürdigkeiten an.

Jedes Jahr zur Adventszeit wird zu einer kleinen Weihnachtsfeier eingeladen. Dort dürfen die Teilnehmer Angehörige oder Freunde mitbringen. Hierzu wird auch immer der Geschäftsführer der Diakonie, Herr Sackmann, eingeladen. Er steuert einen kleinen Beitrag zum Programm bei, an den sich manchmal noch lange erinnert wird.

Für pflegende Angehörige ist dieser Nachmittag eine Entlastung um Freiräume und Pausen zu erhalten. Für die Teilnehmer ist es Woche für Woche ein Höhepunkt auf den schon hingefiebert wird. Auch an inzwischen verstorbene Teilnehmer wird erinnert und Abschied genommen.

Die Kosten für diesen Nachmittag können von der Krankenkasse übernommen werden. Interessierte Senioren können an einem kostenlosen Schnuppertag teilnehmen. So soll die Hemmschwelle abgebaut werden und jeder kann danach ganz unverbindlich entscheiden, ob er wieder kommen möchte. Die Gruppe hat eine begrenzte Teilnehmerzahl.

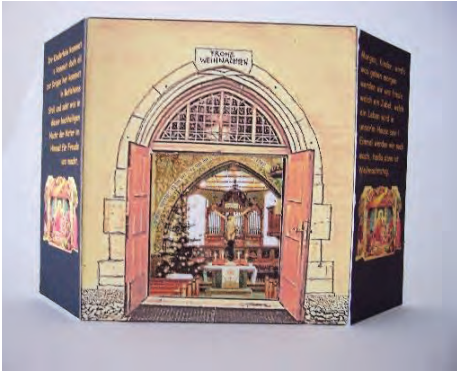
Auch für die ehrenamtlichen Mitarbeiter ist dieser Nachmittag eine Bereicherung und ein Segen geworden. Über das vertraute Miteinander und die Offenheit profitieren alle in der Gruppe. Die Dankbarkeit wird oft in Kleinigkeiten sichtbar. Immer wieder suchen wir hier Mitarbeiter.

Sollten Sie Interesse haben, an dieser Gruppe mitzuwirken, oder Fragen zur Teilnahme bestehen, dürfen Sie sich gerne melden:

Diakoniestation Altensteig  
Am Brunnenhäusle 3,  
72213 Altensteig  
Tel.: 07453/9323-0  
[info@diakonie-altensteig.de](mailto:info@diakonie-altensteig.de)



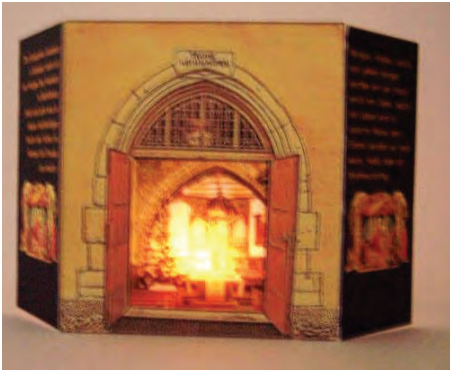
# BASTELBOGEN „WEIHNACHTEN“ IN DER LAURENTUSKIRCHE



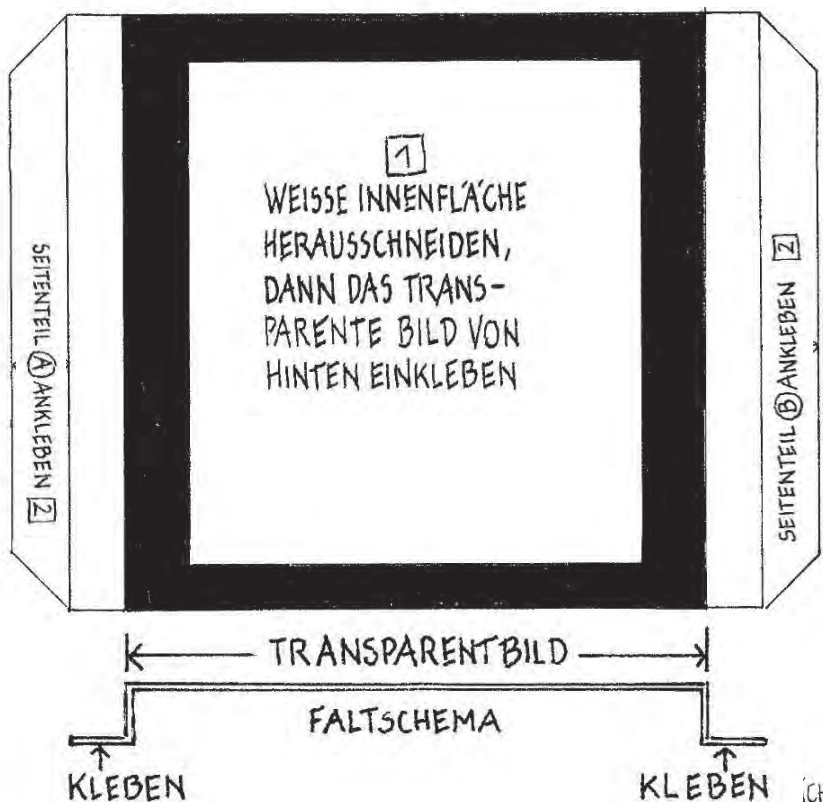
ZUM BASTELN:  
EINE KLEINE SCHARFE  
SCHERE ODER EIN  
CUTTER-MESSER UND  
UHU KLEBER

MIT EINEM TEELICHT  
DAS KIRCHENINNERE  
HINTERLEUCHTEN!

*Frohe  
Weihnachten*



INNENTEIL 1 GEFALZT UND MIT EINGEKLEBTEM BILD VON HINTEN GEGEN DIE VORDERSEITE KLEBEN 2



# WIR SIND REICH - WIR BRAUCHEN NICHTS

Der Abend-Gottesdienst war sehr gut besucht und man merkte die Wichtigkeit zu diesem Buß- und Betttag, welcher früher ein öffentlicher Feiertag war. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Bahret gab es ein Anspiel mit der Szene einer Kirchen-Gemeinderatssitzung. Da lobte man sich, wie gut die kirchlichen Gebäude in Schuss sind, dass das Spendeneinkommen für die nächsten 10 Jahre sehr zufriedenstellend sei, die Jungschar sehr erfolgreich bei den sportlichen Wettbewerben abgeschlossen hat, besser als die Nagolder Gruppen. Man hoffte auf eine gute Beurteilung vom Dekan zur Gesamtsituation bei der Visitation, er hatte dies übrigens schon mündlich vorab angekündigt. Aber was war das, ein schriftlicher Bericht wurde vorgelegt und viele Punkte der Hai-

terbacher Gemeinde sahen gar nicht mehr so gut aus. Wie konnte das sein, mit diesen positiven gemachten Aussagen. Man fragte nach dem Briefverfasser und siehe da, es stand nicht der Name des Dekans als Unterzeichner drauf sondern einfach: Jesus Christus.

Der Predigttext steht in der Offenbarung 3 die Verse 14-22 mit dem Hintergrund der Gemeinde in Laodizea, welche auch eine Art Visitation erfuhr. Die Gemeinde sollte mit diesen Zeilen eine Umkehr für sich erkennen, sollte hören was gut für sie sei und die Schritte der Buße tun. Das hatten die Kirchengemeinderäte so nicht erwartet, nämlich Jesus Christus beurteilt die Gemeinde persönlich. Die Kirchengemeinderäte schlugen sich auf die Schultern, gerade wie in Laodizea. Hier herrsch-





te die Meinung: wir sind reich - wir brauchen nichts... Dabei gab es zuvor eine Zwischen-Visitation die ohne Umkehr der Gemeinde war, anschliessend folgte die Schluss-Visitation, den Ausgang der Stadt Laodizea kennen wir, die Stadt wurde dem Erdboden gleichgemacht und existiert nicht mehr. Jesus sagte noch dazu: Ihr seid nicht reich, sondern bedürftig! Jesus spricht in Vers. 17 von einer Art Blindheit, die Predigt weist auf diese Blindheit hin. Dies wurde in verschiedenen Punkten beleuchtet: blind für die Abtreibepraktiken, blind für die Zunahme der häuslichen Gewalt, blind vor den Regeln bzw. Geboten. Würde sich bei Einhaltung dieser Gebote nicht so manches Unglück vermeiden lassen? Jesus gibt das Angebot zur Umkehr, bietet an bei ihm Gold einzukaufen für die Zukunft. Es folg-

te ein Beispiel der China Missionarin Pauline Hamilton, welche den todkranken Vater pflegen wollte, dieser aber ablehnte. Seine Worte waren: Sie wird in China gebraucht.

Der Posaunenchor bereicherte den Abend musikalisch durch seine Begleitung.

Die Fürbitten erfolgten für die Veranstaltung Unity, verbunden für eine gute Vernetzung der Gruppen untereinander und dass dieser Kongress reiche Frucht tragen soll. Das eingelegte Opfer wird der Arbeitsgruppe Hilfe für Schwangere zukommen. Es gab ein Abendmahl bei dem die Konfirmanden erstmals eingeladen waren, der Gang zum Altar schloss diesen wichtigen Gottesdienst ab.

*Tilo Niebergall*



# „DER MANN MUSS HINAUS INS FEINDLICHE LEBEN...“

Zum Männervesper am 30.11.18 wurde unter dem Thema „Männer heute – das schwache Geschlecht?“ ins Gasthaus „Lamm“ eingeladen. Sicher ein interessantes Thema, das auch immer wieder unter diesem Titel durch die Medien geht.

Pfarrer Bahret begrüßte uns und stellte den Referenten kurz vor. Prof. Dr. Michael Dieterich ist Psychologe und Psychotherapeut und hat mit Gründung der Biblisch-therapeutischen-Seelsorge (BTS) die Psychotherapie mit biblischen Werten verknüpft. Mit Prof. Dr. Michael Dieterich war ein kompetenter Referent zu Gast und er brachte uns in lockerer Weise die Inhalte des Themas näher.

Zu Beginn zitierte Prof. Dr. Dieterich aus Friedrich Schillers Gedicht „Die Glocke“:

*Der Mann muß hinaus  
Ins feindliche Leben,  
Muß wirken und streben (...)  
Und drinnen waltet  
Die züchtige Hausfrau,  
Die Mutter der Kinder,  
Und herrschet weise  
im häuslichen Kreise (...)*

Hier wird der starke Mann herausgestellt. In der Alltagspsychologie wird die Frau als weiblich und eher mit weichen Eigenschaften, Männer dafür mit Stärke und kämpferischen Eigenschaften dargestellt. Aber läßt sich das allgemein sagen?

Die Biologie spricht hier etwas deutlicher, denn tatsächlich sind Männer stärker, haben stärkere Muskeln und sind im statistischen Mittel größer als Frauen. Ein weiterer biologischer Unterschied ist in den Hormonen zu finden und letztlich haben Frauen und Männer auch verschiedene Geruchsstoffe (Pheromone) an sich. Ob sich deshalb Männer und Frauen „riechen“ können, sei dahingestellt. Die Verhaltensforschung spricht davon, daß der Mensch erst durch Lernprozesse, Sozialisation und Erziehung die wesentlichen Merkmale der Geschlechtsidentität erhält. Weiter ist die Entwicklung einer Persönlichkeitsstruktur ein Produkt aus den Faktoren Anlagen bzw. Gene (also Abstammung), dem Faktor Umwelt und Sozialisation sowie der Motivation – diese Faktoren bestimmen, „wie wir sind“. Interessant war hier die Aussage, daß der schwächste dieser Faktoren unsere Persönlichkeit bestimmt.



Prof. Dr. Dieterich griff nochmals das Thema des Abends auf. Ja, es gibt starke Männer und schwache Männer, ebenso wie es schwache Frauen und starke Frauen gibt. Dies bedeutet, daß hier die jeweilige Persönlichkeit zum Tragen kommt. Diese Persönlichkeit besteht aus den Wesenszügen, der Grundstruktur und der Tiefenstruktur. Die Wesenszüge sind das, was mein Gegenüber sieht. An verschiedenen Beispielen wurde dies aufgezeigt: Männer sind eher sachorientiert, Frauen sind kontaktfreudiger. In der Emotionalität schwanken Männern nicht so sehr und sind deshalb weniger sensibel als Frauen. Doch an all diesen Wesenszügen kann mithilfe der Psychologie an sich gearbeitet werden. Die Tiefenstruktur jedes Menschen betrifft dagegen den Charakter. Die

se Struktur liegt fest und kann nicht geändert werden. Hier schlug Prof. Dr. Dieterich den Bogen zum Zusammenleben von Mann und Frau in der Ehe. Da die Ehepartner meist unterschiedliche Persönlichkeiten (Tiefenstrukturen) besitzen, liegen hier die Gründe für das Miteinander. Es wäre nach Meinung des Referenten jedoch wichtig für das Zusammenleben, wenn jeder seine Persönlichkeitsstruktur kennen würde. Damit wäre es leichter, den anderen zu verstehen und zu akzeptieren. Die Akzeptanz der Andersheit, so Prof. Dr. Dieterich, ist eine wichtige Voraussetzung für das Miteinander in der Ehe und Familie und im Beruf.

Auch auf die biblische Dimension ging Prof. Dr. Dieterich ein. So zitierte er aus dem 1. Mose 2, Verse 18-24





*„...es ist nicht gut, daß der Mensch alleine ist, deshalb will ich ihm eine Gehilfin schaffen, die um ihn sei.“*

Dieser biblische Bericht zeigt, daß Gott Mann und Frau geschaffen hat, daß sie zueinander „passen“, unabhängig, wer das starke Geschlecht ist. Im Galaterbrief schreibt Paulus: „Hier ist nicht Jude noch Grieche, (...) hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid alle einer in Christus Jesus“ (Galater 3, 18)

Es geht hier um die Beziehung zu Jesus Christus, nicht um das Geschlecht.

Als Fazit könnte man nun sagen, daß Männer biologisch, psychologisch und biblisch nicht stärker sind als Frauen, sondern in manchen Bereichen anders. Es geht auch bei den Geschlechterrollen nicht um stark oder schwach, sondern darum, ob

Mann und Frau zusammenpassen und mit ihrem gemeinsamen Tun, Synergie erzeugen.

Nach dem Vortrag schloss sich eine Fragerunde an, die sehr rege genutzt wurde, um verschiedene Punkte aus dem Referat von Prof. Dr. Michael Dieterich nochmals zu erläutern.

Anschließend wurde in gewohnter Weise das gute Vesper eingenommen und hierbei ergaben sich noch gute und intensive Gespräche.

Das Männervesper hatte ein interessantes Thema, das der Referent mit Leichtigkeit und großer Erfahrung an den „Mann“ gebracht hat. Leider war der Abend mit insgesamt 20 Teilnehmern nur mäßig besucht. Deshalb an dieser Stelle schon einmal die Einladung an alle Männer zu unserem nächsten Männervesper.

*Thomas Ziegler*

# FESTGOTTESDIENST IN DEADWOOD

## 4. Talheimer Westertreffen

Am ersten Oktoberwochenende war Talheim wieder ganz in der Hand von Trappern, Outlaws, Revolverhelden und Westernfans, denn der Schützenverein „Wilhelm Tell“ lud nun bereits zum vierten Mal zum Westertreffen nach „Deadwood“ ein, wie das Wild-West-Territorium im Osten Talheims während des Festwochenendes genannt wird.

Auch wir als evangelische Kirchengemeinde waren wieder gerne bei diesem Fest dabei!

Zwar waren die Sitten im Wilden Westen der 1870er und 1880er Jahre, während des Goldrausches in

South Dakota, sicher etwas rauer als heute, aber dennoch zählte der sonntägliche Gottesdienstbesuch sicher noch mehr zur Gewohnheit der Menschen, als in der heutigen Zeit.

So sollten die vielen Gäste aus nah und fern an diesem Wochenende in Talheim nicht nur optisch und kulinarisch auf Ihre Kosten kommen, sondern geistlich auch etwas von Ihrem Besuch mitnehmen können.

Daher luden wir am Sonntagmorgen um 10 Uhr gerne wieder zum Festgottesdienst im Festzelt vor dem Saloon ein, und es kamen auch ca. 60-70 Cowboys, Nord- und Südstaat-



ler, sowie auch ortsansässige „Zivilisten“....

Mit dabei beim Gottesdienst waren in diesem Jahr wieder unser „Westernreverend“ Thomas Berger und unsere „Country-Musikerin Ricarda Valton“. Passend zu der Umgebung und auch den im „Westernlook“ gekleideten Gottesdienstteilnehmern im Festzelt war auch wieder die Musik im Gottesdienst ausgesucht.

Als „Musik zum Eingang“, wie das liturgisch richtig heißt, gab als Duett von Tommy und Ricky daher passend „Wayfaring Stranger“ von Jonny Cash.

Das kleine Anspiel danach von „Schorsch, Tommy und mir“, hatte es am frühen Morgen in sich, da Whisky an der Bar, sonntagsmorgens,

schon etwas gewöhnungsbedürftig ist, aber zu einem echten „Westerngottesdienst“ eben dazu gehört. Im Anspiel ging es um den Tratsch, Lästereien und Mobbing im Beruf und am Ort, die sich wahrscheinlich damals in Deadwood kaum von heute unterschieden, trotz 140 Jahre „Entwicklungsgeschichte“ der Menschheit.....!?!

In der Predigt wurde das Anspiel auch nochmals an der Person des deutschen Einwanderers Henry Steel – ehemals Heinrich Stahl – verdeutlicht, der beim Bau der „Union Pacific Railroad“ dabei war und so seine Probleme mit den anderen Eisenbahn-Kollegen hatte.

Gut nur, daß bei unserem Gott noch mehr Beständigkeit besteht als bei uns Menschen und der Psalm 36,





über den die Predigt handelte damals, sowie heute und auch morgen noch genau so gültig ist und bleibt!!! Denn da seht in Vers 1: HERR, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen, und weiter in Vers 10: Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht, eine Quelle, die auch Henry Steel in der Predigt finden durfte... und ein Angebot, das auch für uns noch heute gilt!

Zum musikalischen Abschluss des Gottesdienstes folgte noch, nach der üblichen Liturgie, perfekt intoniert von Tommy Berger und Ricarda Vallon, das Lied „ONE“, ebenfalls passend von Jonny Cash.

Auch in diesem Jahr waren wieder die Gespräche nach dem Gottes-

dienst besonders schön, mit Gottesdienstteilnehmer, die schon lange keine Kirche mehr von innen gesehen haben.

So freuen wir uns bereits auf das nächste Jahr, wenn wieder der Pulverrauch des wilden Westens über Talheim weht.....

*Martin Palmer*

P.S.: Danke auch nochmals an alle Mitwirkenden und die tolle Erntedankdekoration des Altarraums! Danke auch für das großzügige Opfer in Höhe von 194,18 € für das Kinderwerk Lima in Peru!



# 6.SKI- UND SNOWBOARDFREIZEIT IN DEN FASCHINGSFERIEN 2019

## „Adelboden – Lenk .... Dänk!“

Unsere nächste Skifreizeit in den Faschingsferien vom 02. - 09.03.2019 führt mal wieder in die Schweiz und zwar ins schöne Berner Oberland, nach Adelboden!

Jugendliche ab dem Konfirmandenalter, junge Erwachsene und Familien mit Kindern, aber auch sonstige Interessierte, sind wieder sehr herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Als Unterkunft steht uns in diesem Jahr Hari's Chalet oberhalb von Adelboden zur Verfügung. Im Haus, das Platz für bis zu 53 Personen bietet, haben wir mit 13 Zimmern, vom 2-Bett bis hin zum 10-Bett Zimmer, viele Möglichkeiten Familien und Jugendliche gut aufgeteilt unterzubringen. Alle Zimmer verfügen über Waschbecken mit Warm- und Kaltwasser. Duschen und WCs sind im Gang auf den Etagen verteilt. Verpflegen wollen wir uns wieder in Ei-

genregie mit unserem tatkräftigen Küchenteam Eva und Elke.

Das Skigebiet „Adelboden-Lenk“ bietet Skifahrern und Snowboardern gut 210 Pistenkilometer.

Perfekte Bedingungen finden auch Snowboarder oder Freestyler, egal ob Anfänger oder Profi, im Gran Masta Park (GMP) auf dem Hahnenmoos. Der Top-Quality-Park mit „5 Sterne Auszeichnung“ lockt mit unterschiedlichen Jumps und Rails sowie einer Grill'n'Chill Area.

Mit dem Skibus sind es nur ca. 1,6km bis Gondelbahn „Sillerenbahn“.

Natürlich werden wir uns auf der Freizeit auch mit der Bibel beschäftigen und in aufgelockerter Form über Glaubens- und Lebensfragen nachdenken. Für die Freizeitgemeinschaft ist wichtig, dass sich alle Freizeiteilnehmer am Programm beteiligen.

Auch soll es in diesem Jahr wieder einen Filmabend, einen Rodelabend, eine Nachtwanderung mit Einkehr und andere Highlights geben.

Anreisen wollen wir mit Privat-PKW's, um die Freizeitkosten möglichst niedrig zu halten.

Die Freizeit kostet, um einen Zuschuß des Landkreises ermäßigt, für:



|   |       |
|---|-------|
| Erwachsene:                               | 279 € |
| Studenten, Auszubildende ab 18 Jahren:    | 259 € |
| Jugendliche, Schüler von 14-18 Jahren:    | 239 € |
| Kinder von 6-13 Jahren:                   | 199 € |
| Kinder von 3-5 Jahren:                    | 119 € |
| Kinder bis 3 Jahre im eigenen Kinderbett: | frei  |

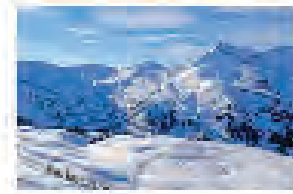
Der „6-Tage-Destinations-Skipass“ für alle Skigebiete im Liftverbund Adelboden-Lenk ist als Gruppe für Schweizer Verhältnisse relativ günstig und kostet:

|                               |           |
|-------------------------------|-----------|
| Erwachsene ab 20 Jahren:      | ca. 236 € |
| Jugendliche von 16-19 Jahren: | ca. 179 € |
| Jugendliche von 6-15 Jahren:  | ca. 118 € |
| Kinder bis 6 Jahre:           | frei      |

zzgl. 5 CHF (ca. 4,65 €) für die Key-Card/ Gruppenpreise  
Stand 12.10.2018/ Bei Umrechnungskurs CHF zu € 1,13:1

Um alles Organisatorische, aber auch spannende biblische Themen für die Freizeit gemeinsam festlegen zu können, führen wir für alle Freizeiteilnehmer am Freitag, den 11. Januar um 19.00 Uhr im Pregi-zerhaus Haiterbach, Friedhofweg 4, eine Besprechung durch.

**Anmeldeschluss für die Ski- und Snowboard-Freizeit ist der 31. Dezember 2018.**



In der Hoffnung auf schöne gemeinsame Tage auf den „Brettern“ grüßen herzlich Martin Palmer & Ricky Vallon  
(2.Vorsitzender ev. Kirchengemeinde Haiterbach-Talheim)

Die komplette Freizeitausschreibung findet Ihr unter:  
**[www.kg-haiterbach.de](http://www.kg-haiterbach.de)** oder als Auslage in unseren Kirchen.

Rückfragen bitte an Martin Palmer: [palmerota@t-online.de](mailto:palmerota@t-online.de) oder 07486 / 964875





Mehr  
Generationen  
Haus  
*Wir leben Zukunft vor*



Kirchengemeinde Haiterbach - Talheir

Mehrgenerationenhaus und ev. Kirchengemeinde

## LEGO® Bau-Tage

Pregizerhaus Haiterbach  
04 - 07. April 2019

Gemeinsam wollen wir eine Stadt aus über 100.000  
LEGO®steinen bauen. Dazu brauchen wir viele  
Mädchen und Jungen, die als Handwerker und  
Architekten, Spaß am LEGO® bauen haben.

**Wir suchen noch Helfer  
für die Veranstaltung!**

Snacks

Gemeinschaft

Geschichten

LEGO®

Spaß

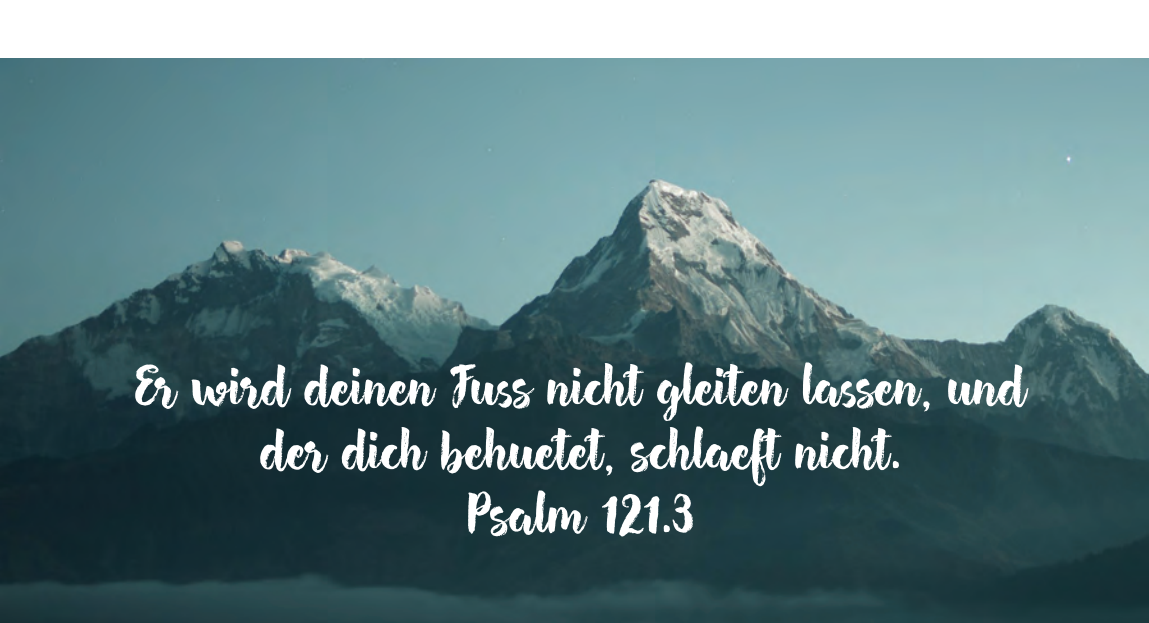


Lieder



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend





*Er wird deinen Fuss nicht gleiten lassen, und  
der dich behuetet, schlaeft nicht.  
Psalm 121.3*

## KASUALIEN

---

### **Taufen in Haiterbach**

Abby-May Ritter

### **Trauungen in Talheim**

Dennis Keck und Stefanie geb. Weihing

### **Bestattungen in Haiterbach**

Michael Burghardt

Volker Brutsche

Kurt Jooss

Dieter Maser

Eugen Conzelmann

Christel Schäfer geb. Zeiser

Hans Schäfer

# WISSENSWERTES & TERMINE

---

## Termine in Haiterbach

### Dezember

- 14.12.18** Alpha-Schnupperabend im Pregizerhaus
- 19.12.18** Besuch der Konfirmanden im Planetariums in Stuttgart
- 24.12.18** Heiliger Abend: - Kinderkirchweihnachtsfeier 15.30 Uhr  
- Christvesper 17.30 Uhr
- 25.12.18** Gottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag
- 26.12.18** Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag
- 31.12.18** Jahresabschlussgottesdienst

### Januar

- 01.01.19** Neujahrsgottesdienst
- 06.01.19** Erscheinungsfest
- 11.01.19** Vorbereitungstreffen Ski-Freizeit 19 Uhr Pregizerhaus
- 13.-17.01.19** Allianzgebetswoche
- 23.01.19** Jugendausschuss-Sitzung
- 25.01.19** Alpha-Kurs im Pregizerhaus
- 27.01-17.02** Distriktpedigtreihe über die 4 Evangelisten des NT

### Februar

- 01.02.19** Alpha-Kurs im Pregizerhaus
- 04.02.19** Redaktionssitzung Gemeindebrief „Kontaktschleife“
- 08.02.19** Alpha-Kurs im Pregizerhaus
- 15.02.19** Alpha-Kurs im Pregizerhaus
- 22.02.19** Gemütlicher Mitarbeiterabend
- 23.02.19** Alpha-Kurs-Tag im Pregizerhaus

### März

- 02.-09.03.19** Ski- und Snowboardfreizeit in Adelboden
- 13.03.19** Begegnungsabend mit der Kath. Kirchengemeinde
- 15.03.19** Alpha-Kurs im Pregizerhaus
- 17.03.19** Goldene Konfirmation
- 22.03.19** Alpha-Kurs im Pregizerhaus
- 23.-24.03.19** Klausur des Gesamtkirchengemeinderats in Marburg
- 29.03.19** Alpha-Kurs im Pregizerhaus

Änderungen vorbehalten! Näheres ist den Amtsblättern zu entnehmen.



## April

- 05.-07.04.19** Lego-Tage für Kinder im Pregizerhaus  
**12.-14.04.19** Konfirmandenfreizeit auf dem Dobel

## Termine in Talheim

### Dezember

- 24.12.18** Heiliger Abend: Familiengottesdienst 17.00 Uhr  
**25.12.18** Gottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag 10.00 Uhr  
**31.12.18** Jahresabschlussgottesdienst 17.00 Uhr

### Januar

- 01.01.19** Neujahrsgottesdienst  
**24.01.19** Bezirkssynode des neuen Kirchenbezirks Calw-Nagold in Nagold  
**27.01.-24.02** Distriktpredigtreihe über die 4 Evangelisten des NT

### Februar

- 24.02.19** Fest zur Fusion der Kirchenbezirke Calw und Nagold

## PFARRBÜRO HAITERBACH

Geöffnet: Dienstag: 08:00 - 12:30 Uhr  
Mittwoch: 10:00 - 12:45 Uhr  
Freitag: 08:00 - 13:00 Uhr

Pfarrer Albrecht Bahret  
Pregizergasse 2, Tel. 07456-342

Gemeinediakonin Ricarda Vallon  
Tel. 07486-2183161

E-Mail: [Pfarramt.Haiterbach@elkw.de](mailto:Pfarramt.Haiterbach@elkw.de) E-Mail: [ricarda.vallon@gmail.com](mailto:ricarda.vallon@gmail.com)

# VERANSTALTUNGEN & TREFFPUNKTE

So

09:30 Uhr Offenes Singen (1. und 3. Sonntag)  
09:45 Uhr Gottesdienst in der Laurentiuskirche  
09:45 Uhr Kindergottesdienst im Pregizerhaus  
09:45 Uhr Kindergottesdienst im Kindergarten im Dellen  
10 o. 11:00 Uhr Talheim: Gottesdienst  
10:30 Uhr Talheim: Offenes Singen (4. Sonntag)

Mo

16:00 Uhr Kinderstunde „Tausendfüßler“, Pregizerhaus  
20:00 Uhr Hauskreis Niebergall  
19:30 Uhr Posaunenchor, Kindergarten im Dellen

Di

20:00 Uhr Kirchenchor, Pregizerhaus

Mi

18:00 Uhr 4-Teens, Pregizerhaus  
19:00 Uhr Hauskreis 60 - + (14 tåg.) im Winter

Do

09:00 Uhr Mutter-Kind-Treff, Kindergarten im Dellen  
09:00 Uhr Hauskreis Hammel  
09:00 Uhr Frauenfrühstück 2x im Jahr, Pregizerhaus  
14:30 Uhr Seniorennachmittag, vierteljährl., Pregizerhaus  
Nachmittags: Hauskreis Klenk  
16:00 Uhr Grashüpfer,  
18:30 Uhr Mädchen- & Bubenjungschar, Pregizerhaus  
19:00 Uhr Gebetskreis, Pfarrsaal  
20:15 Uhr Hauskreis „Neu anfangen“  
verschieden Talheim: Frauenfrühstück (siehe Mitteilungsblätter in den Gemeinderäumen Talheim)

Fr

15.45 Uhr Jungschar Talheim, ev. Gemeinderaum  
16:15 Uhr Kinderchor „Ohrwürmer“, Pregizerhaus  
17:30 Uhr Jungenschaft, Pregizerhaus  
18:00 Uhr Kinderkirch-Helferkreis, Pfarrsaal  
19:00 Uhr Hauskreis Skerka  
19:45 Uhr Frauentreff, Kindergarten im Dellen (14-tägig)  
20:00 Uhr Jugendcafé „Kuckucksnest“, Pregizerhaus (14-tägig)

Kontaktpersonen und Ansprechpartner der einzelnen Gruppen und Kreise sind auf der nächsten Seite zu finden.

# UNTERSTÜTZER DES GEMEINDEBRIEFS

---

Architekturbüro Andreas Kampert, Rohrdorf  
Backwelt Broß, Haiterbach-Oberschwandorf  
Baumschulen Killinger, Haiterbach  
Bernhard Helber Freier Architekt, Haiterbach  
Blumenstudio Jutta Helber, Haiterbach  
cap-music Musikverlag, Haiterbach  
D'r Maler Malermeister Markus Winkler, Haiterbach  
DUROtherm Kunststoffverarbeitung GmbH, Haiterbach  
EDEKA Rentschler, Pfalzgrafenweiler-Böisingen  
Egon Schuon Maurermeister, Haiterbach  
Fahrschule Landefeld, Nagold  
Graf & Kübler GmbH & Co. KG, Haiterbach-Oberschwandorf  
Hausärztliche Gemeinschaftspraxis Dres. Christian Schlecht und Sibylle Arp, Haiterbach  
Physio am Bach Krankengymnastik und Massage Ursula Leonhardt, Haiterbach  
Kanzlei Kenter Steuerberater, Nagold  
Karl Mayer Kartonagenfabrik GmbH & Co. KG, Haiterbach  
Mathias Kaupp GmbH Stukkateurgeschäft, Haiterbach  
Metzgerei Klink, Haiterbach  
Nübel-Bau GmbH, Pfalzgrafenweiler  
Schlemmreck Partyservice, Nagold  
Schneideratelier Bettina Lohrer, Horb-Talheim  
Seniorenzentrum Emmaus GmbH - Laden, Haiterbach-Beihingen  
Seniorenzentrum Emmaus GmbH, Haiterbach-Beihingen  
Stadtapotheke Haiterbach  
Thomas Götz Fliesenfachgeschäft, Horb-Talheim  
Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg eG, Nagold  
Antje Deines Friseurgeschäft, Haiterbach  
Autohaus Fritz Ziegler, Haiterbach  
Autotechnik Fuchs, Pfalzgrafenweiler-Böisingen  
Berthold Faßnacht Flaschnerei-Heizung u. Sanitär, Horb-Talheim  
Brezing – Sanitär und Flaschnerei GmbH, Haiterbach  
Elektro-Armbruster, Horb-Talheim  
Erwin Helber GmbH Holztechnik, Haiterbach  
Flora Tine Blumenfachgeschäft, Haiterbach  
Friedrich Koch Schreinerei, Pfalzgrafenweiler-Böisingen  
Frisurenstudio Stehle, Haiterbach  
Graf & Sohn Sägewerk, Haiterbach  
Helmut Klenk Transporte, Haiterbach  
Holzbau Faßnacht, Horb-Talheim  
J. + S. Müller GmbH, Horb-Talheim  
Jakob Huchler – Elektroinstallation, Horb-Talheim  
Karl Braun, Haiterbach  
Klaus Straub Malergeschäft, Haiterbach  
Kuch Transport GmbH, Pfalzgrafenweiler-Böisingen  
Metallbau Walz, Haiterbach  
Molido Kaffee-Service, Haiterbach  
Otto Roller, Haiterbach  
Philipp Krauß, Haiterbach  
Physio Monja Andres, Haiterbach  
Reform Ölmühle Haiterbach GmbH, Haiterbach  
Schöttle Getränke-Service GbR, Haiterbach  
Schroth Transporte, Haiterbach

Bankverbindung: Ev. Kirchenpflege

Kontonummer: 870116002

IBAN: DE55603913100870116002

Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg

BLZ: 60391310

BIC: GENODE51VBH

Spenden zur Finanzierung des Gemeindebriefs der Kirchengemeinde Haiterbach-Talheim sind herzlich willkommen.



# KONTAKTDATEN DER GRUPPEN

---

## **4Teens**

Laura Frisch, 0173 511 5033

## **Beerdigungschor**

Ilse Schneider, 07456-7130

## **Besuchsdienst**

Christiane Hammel, 07456-795545

## **Frauenfrühstück**

Htb.: Rosemarie Palmer, 07456-491

Talh.: Marita Schnizer, 07486-95145

## **Frauentreff**

Monika Kaupp, 07456-1896

## **Gebetskreis**

Pfr. Albrecht Bahret, 07456-342

## **Hauskreise**

HK Erich Klenk: 07456-1552

HK „Neu Anfangen“ Anette G.: 79133

HK Tilo Niebergall: 07456-915324

HK Christiane Hammel: 07456795545

HK 60 - +, Gerda Schübel: 07456-847

HK Franz Skerka: 07456-1603

HK Carmen Würth: 07456-565

HK Burghardt/Renz

## **Jugendcafé Kuckucksnest**

Ricarda Vallon, 07486-2183161

## **Jugendcafé Cheap-Sheep**

Ricarda Vallon, 07486-2183161

## **Jungenschaft**

Benjamin Klenk, 0151 107 94038

## **Jungchar Talheim**

Ricarda Vallon, 07486-2183161

## **Jungchar für Mädchen & Buben**

Jakob Luz, 07456-795575

Rebekka Scheu, 07456-1491

## **Kindergottesdienst**

Pfr. Albrecht Bahret, 07456-342

## **Kinderstunde Grashüpfer**

Ulrike Scheu, 07456-1491

## **Kinderstunde Tausendfüßler**

Gisela Skerka, 07456-1603

## **Kirchenchor**

Manfred Fuchs, 07456-312

Monika Kaupp, 07456-1896

## **Mutter-Kind-Gruppe**

Sabrina Helber, 07456-915683

## **Offenes Singen**

Htb.: Tilo Niebergall, 07456- 915324

Thomas Scheu, 07456-1491

Talh.: Bettina Lohrer, 07486-1448

## **Posaunenchor**

Markus Winkler, 07456-795893

## **Seniorentreff**

Christiane Hammel, 07456-795545

## **Impressum**

**06.12.2018**

### **Herausgeber:**

Ev. Kirche Haiterbach-Talheim

### **Verantwortlich für den Inhalt:**

Pfarrer Albrecht Bahret (Haiterbach)

### **Redaktion:**

Pfarrer Albrecht Bahret

Tilo Niebergall

Hermann Künert

### **Druck:**

rollerdruck Altensteig, Andreas Roller

### **Titelbild:** Hermann Künert

### **Layout und Gestaltung:** Lara Brezing

Die Redaktion behält sich vor Beiträge auszugsweise abzdrukken.